



Gerade ist der Anschlusstreffer zum 2:3 gefallen und der starke HCH-Torhüter endlich mal geschlagen am Boden. Doch die SVB-Hoffnung, das Spiel noch drehen zu können, erfüllt sich nicht.

Oberliga Herren, 19. 1. 2019

Erste Saisonniederlage: Vor allem offensiv wenig zusammengegangen

Das war ein Stimmungsdämpfer. Zum Abschluss der Hinrunde kassierten die Böblinger Herren in der Hallenhockey-Oberliga ihre erste Niederlage. Das 2:3 (0:1) gegen den HC Heidelberg resultierte weniger aus der Stärke des Gegners als aus einer schwachen eigenen Leistung. „Heute ist wenig zusammengegangen“, gaben sich die SVB-Spieler hinterher selbstkritisch. Zwar gehen die Böblinger als Tabellenführer in die Rückrunde, doch ein Selbstläufer wird die Rückkehr in die 2. Regionalliga nicht.

An der Defensive lag es nicht. Nur drei Gegentore in 60 Minuten bestätigten den bisherigen Saisontrend, dass die SV Böblingen am wenigsten von allen sieben Oberligateams zulässt. Torwart Felix Kächele bekam in den 60 Minuten selten etwas zu tun. Die Bälle, die der aus der dritten Mannschaft für die beiden verhinderten Stammtorleute aktivierte Schlussmann parieren konnte, hielt er auch zuverlässig. Beim 0:1 (8.) war Kächele bei einem Heidelberger Konter machtlos. Fünf Minuten nach der Halbzeit platzierten die Gäste ihre einzige Strafecke mit einem genauen halbhohen Schuss am herausstürzenden Torwart vorbei in den Kasten – 0:2. Und beim 1:3 (53.) konnte Kächele gegen zwei frei vor ihm auftauchende Gegner das Gegentor auch nicht mehr verhindern.

Das Spiel verloren haben die Böblinger eindeutig in der Offensive, denn drei Gegentore hätte man mit einer normalen Leistung wahrscheinlich allemal überboten. Denn

deutlich häufiger als Heidelberg brachten die Hausherren den Ball in den gegnerischen Schusskreis. Doch in dieser heißen Zone, und oft genug schon davor, klappte an diesem Tag so gut wie nichts. Es war ein unheilvoller Mix aus technischen Fehlern, ungenauen Torschüssen, hängen gebliebenen letzten Pässen und falschen strategischen Entscheidungen. Wenn doch mal etwas Richtung HCH-Kasten ging, stand dort ein vorzüglicher Torwart, der die Führung für sein Team festhielt.

Erst nach 43 Minuten konnten die Böblinger Fans das erste Mal jubeln, als Sebastian Kranz nach einer frühen Balleroberung die freie Schussposition zum 1:2 nutzte. Der erste Treffer verlieh neue Hoffnung und brachte Kampfgeist zurück. Doch qualitativ besser wurde das Offensivspiel trotzdem nicht. „Mangelnde Chancenverwertung und ungeduldiger Aufbau waren unsere beiden größten Probleme heute“, empfand SVB-Trainer Philip Richter.

Nach dem 1:3 zog Richter sofort den letzten Strohalm, nahm Torwart Kächele zugunsten eines sechsten Feldspielers heraus. Das Risiko zahlte sich schon nach zwei Minuten aus, als Jona Meyer aus spitzem Winkel das 2:3 (56.) erzielte und damit seine zwei in der ersten Halbzeit vergebenen Strafeckenschüsse etwas vergessen ließ. Lukas Benz hätte mit etwas Glück noch einen Punkt retten können, aber seinen Abschluss im Hechten parierte der Heidelberger Torwart – es blieb bei der ärgerlichen Niederlage. Und die empfanden die meisten Zuschauer bei aller Sympathie für die eigene Mannschaft durchaus als verdient. „Heute hat von unseren Feldspielern leider kein einziger Normalform gebracht“, fällt Ex-Trainer Sven Merz ein hartes, aber durchaus treffendes Urteil.

SV Böblingen: Kächele, L. Panagis, Benz, Schamal, Scheufele, Meyer, Kranz, M. Panagis, Schlichtig, Groß

lim